

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

302 (30.12.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495891)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Recht der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpszeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. A. Weidner & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 302.

Sonntag den 30. Dezember 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das

Zeversche Wochenblatt

für das

1. Quartal 1901

werden von den Kaiserlichen Postanstalten, den Landbrief-
trägern und von der unterzeichneten Expedition entgegen-
genommen.

Abonnementspreis 2 M.

Expedition des Zeverschen Wochenblatts.

Politische Uebersicht.

Berlin, 28. Dezbr. In Gegenwart des Kaiser-
paares, der Prinzen des königlichen Hauses und regierender
deutscher Häupter, der Vertreter von Fürstlichkeiten, der
Generalität, des Reichskanzlers, der Minister und Staats-
sekretäre, der Vertreter der Offizierskorps und von
Deputationen fand heute Vormittag die Trauerfeier für
den Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal in der
Garnisonkirche statt. Nach der Feier setzte sich unter
Glockengeläut und dem Trauergeleit der Trauerzug nach
dem Lehrer Bahnhof in Bewegung, voran die Trauer-
parade. Unmittelbar hinter dem sechsständigen Leichen-
wagen ging der Kaiser mit den nächsten Angehörigen zu
Fuß. Sodann folgten die Prinzen, die Generalität u. a.
Von Unter den Linden bis zum Lehrer Bahnhof bildeten
Truppen Spalier. Vom Lehrer Bahnhof wird die
Leiche nach dem Familiengute zur Beisetzungsüberführung.
Türkei. Konstantinopel, 28. Dezember. Die
Pforte drückte dem englischen Geschäftsträger das Be-
dauern über den Zwischenfall bei der Pulvermühle in
Matraken aus und sagte volle Genugthuung zu. Dunsen

und seine Begleiter waren der Pulvermühle, zu welcher
der Zutritt verboten ist, zu nahe gekommen. Der türkische
Wachposten hatte sie in brücker Weise aufgefordert, vom
Pferde zu steigen, und sie sodann zum Wachkomman-
danten geführt, der sie jedoch sofort losließ.

Oldenburg, 28. Dez. Auf Befehl Sr. Kgl. Hoheit
des Großherzogs wird bekannt gegeben, daß Höchsterseits
infolge von Ueberanstrengung zur Zeit an einer Herz-
affektion leidet, welche die Enthaltung von aller Arbeit
gebetet und eine längere auswärtige Kur notwendig
machen dürfte. Die Krankheit ist, wie der G.-M. bemerkt,
eingetreten infolge der vielen Arbeit, die der Großherzog
in den ersten Monaten seiner Regierung vorfindet und ohne
Aufschub zu bewältigen für seine Pflicht hielt. — Die Be-
völkerung des Landes nimmt herzlichen Anteil an dem
Befinden des Großherzogs und ist einig in dem Wunsche,
daß demselben recht baldige und völlige Genesung be-
schieden sein möge!

Korrespondenzen.

* **Jever, 29. Dez.** Am nächsten Mittwoch giebt
die Theatergesellschaft Egerbath die 11. Abonnements-
vorstellung und zwar soll die Operette Der Bettel-
student aufgeführt werden. Vorher wird eine Kinder-
vorstellung stattfinden. Näheres ist aus der Annonce zu
ersehen.

* **Zettens, 29. Dez.** Eine schöne Weihnachtsfeier
veranstaltete gestern in von Feldens Gasthof der hiesige
Kriegerverein. Das Fest erfreute sich eines zahlreichen
Besuchs, so daß der große Saal bis auf den letzten Platz
besetzt war. Nach der Bewirtung der Kinder mit Kuchen
und Chocolate eröffnete Herr Lehrer Vogemann-Middoge
die eigentliche Feier mit einer Ansprache, hinweisend auf
die hohe Bedeutung und die große Freude am Weihnachts-
feste. Nachdem das Lied „Dies ist der Tag, den Gott
gemacht“ verklungen, erfreuten exakt ausgeführte Auf-
führungen der Kinder die Festteilnehmer. Ganz reizend

war es anzusehen, mit welchem Eifer und Verständnis
sich jedes Kind in seine Rolle eingelebt hatte. „Knecht
Ruprecht auf der Wanderschaft“, „Die Hirten in Bethlehäm
und alle anderen Vorführungen fanden den lebhaftesten
Beifall des Publikums. Die Feststimmung erreichte den
Höhepunkt, als der festlich geschmückte Christbaum an-
zündet wurde und die Verlosung begann, bei welcher jedes
Kind, etwa 100 an der Zahl, mit einer schönen Gabe
bedacht wurde, da dem Verein ca. 120 Mark für die Be-
schaffung zu Gebote standen. Die nach der Verlosung
stattfindenden Gesangsvorträge und zahlreichen Deklama-
tionen wurden durchweg schön gesprochen und ernteten
reichsten Lohn. Gegen 9 Uhr abends endete die schöne
Feier, nachdem der Vorstand des Vereins allen Festteil-
nehmern den Dank des Kriegervereins abgestattet hatte für
den zahlreichen Besuch. Nach Abkündigung des Liedes
„Deutschland über alles“ verließen die Kinder in früh-
lichster Stimmung den Saal. Doch nicht allein der liebe-
voller Sitten, sondern auch den Eltern und den andern Fest-
teilnehmern hat die Feier große Freude bereitet. Das
Fest wird allen Besuchern noch lange in der Erinnerung sein.

* **Friedrich-Aug.-Groden, 28. Dez.** Auf einer
heute im Elisabethgroden abgehaltenen Treibjagd wurden
von 12 Jägern nur 6 Hagen zur Strecke gebracht.

* **Oldenburg, 27. Dezbr.** Die Voruntersuchung
gegen den Auktionator Calberla und dessen Kasse ist be-
endet. Die Vernehmung nach abgeschlossener und wird in nächster Zeit
Termin zur Hauptverhandlung anberaumt werden. Es
handelt sich hauptsächlich um Betrügereien und Unter-
schlagungen, welche den Beschäftigten wohl, abgesehen von
anderen Gesetzesvergehen, am meisten zu schaffen machen
werden. Einer der Hauptbeteiligte, der Kaufmann
Armbracht, hat sich bekanntlich dem weltlichen Richterstuhl
entzogen und dadurch seine Thaten gesühnt.

* **Oldenburg, 28. Dez.** Die neuerdings von der
Stadt Oldenburg begebenen 3 Millionen 4proz. Anleihe
werden voraussichtlich in der ersten Hälfte des Monats
Januar zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

* **Berne, 28. Dez.** Das Oldenburger Vieh ist be-
kanntlich als im allgemeinen recht gesund zu bezeichnen,
doch kommt es gelegentlich vor, daß auf den Schlachthöfen
einzelne Tiere beanstandet werden. Da ist es nun

Auf der Woge des Glücks.

Roman von Bernhard Frey.

(Fortsetzung.)

„Sieh, dort kommt Toni, uns zu Tisch zu rufen;
— ist's denn schon so spät? Liebling, wo ist die Zeit
geblieben, die ohne Dich so langsam geht? Der arme
Toni, er hat mir heute viel von sich erzählt, denkt nur,
der Arme weiß nicht, wer seine Eltern sind, er —“

„Er ist ein bildhübscher, Dursche, und die vertrau-
lichen tête-à-tête mit meiner kleinen Frau, die werde
ich mir schönstens verbitten.“

„Ach Gott, Marcel, scherze nicht so! Er ist ohnehin
schon so still und traurig.“

„Und mich mag er nicht leiden, das ist offenbar;
er bestet manchmal einen ganz eigenen Blick auf mich,
bisher bairische Hamlet.“

„Grüß Gott!“ Der Besprochene war herangekommen
und zog den Spitzhut. „D'Suppen ist aufgetragen.“

„Schön, junger Freund. Aber warum in aller Art
schlägt Ihr Eure Augen zu Boden wie ein verschämtes
Mädel? Das ist doch sicher nicht das erste Mal, daß
Ihr ein Liebespaar beisammen saßt?“

Toni schlug für ein paar Sekunden die großen,
ernsten Augen auf und Marcel murrete, plötzlich trappiert:
„Wo hab' ich doch die Augen schon gesehen?“

Nach dem einfachen Mittagmahl lösten sie den Kahn
und fuhren in den See hinaus; am Fuße des Herzogen-
standes wurde Raft gemacht und flosse klonnen ein Stück
aufwärts bis zu dem ersten Aussichtspunkte, der einen
prachtvollen Blick auf die Tiroler Alpen bot.

Lange standen sie schweigend, in Anschauen der Berg-
häuser versunken, die sich in riesig geschwungenem Halb-
kreis vor ihnen gruppierten; einzig hatte die vollglühende
Nachmittagssonne ein rotleuchtendes Diadem aufgesetzt,

während andere schon im Schatten standen. — Um die
beiden her tiefste Waldesstille, leises Tannenauschern —
in Eritas Augen stiegen Tränen und ihr lieblicher Mund
zuckte.

„Wie trostlos war' es mir hier allein — so feier-
liches Schweigen rundumher, die Natur so groß und ernst,
ich würde mir so klein vornehmen, so verloren. Aber
eine Einsamkeit zu zweien, die ist wonnig.“

Marcel küßte ihr die Thränen von den Wimpern
und sie sah schon wieder lächelnd zu ihm empor.

„Wie leicht ich weinen kann — sei mir nur nicht
böse darum! Weißt Du, was ich eben denke? Wenn
hier oben im stillen Bergwald ein Häuschen stünde, da
wollte ich mit Dir ganz zufrieden leben und nach nichts
anderem fragen. Aber Dir würde das nicht genügen,
nicht wahr?“

„Nein, mein Kind. Ein Mann wie ich bedarf zu
seinem Leben der Anregung, des —“

Er hielt inne und seine Stirn verfinsterte sich; es
fiel ihm ein, wie vieler kostspieliger, aufregender, raffi-
nierter Mittel er bedurfte, um drunten in der Stadt zu
leben.

„Du kannst so ernsthafte, ja schmerzliche Augen
machen, mein Marcel, daß mir manchmal ganz bange wird.
Auch heute — irgend etwas ist Dir nicht recht, ich merke
es sehr gut, und das sollte ich wissen, mir müßtest Du
alles sagen, ich bin ja Deine Frau.“

„Ja, Liebling, und eine schönere, bessere Frau fände
ich nirgend, nirgend, und wenn ich die Welt durch-
suchte. Aber dazu ist mir mein Liebling zu gut, um mit
jedem dummen Gedanken, der mir durch den Kopf fährt,
die kostbare Zeit zu verderben. Die wenigen, seltenen
Stunden, die uns gehören, soll meine Erla beiter sein
und ihr Sonnengesichtchen haben.“

„Das ist ja liebevoll gedacht; aber ganz richtig ist

es nicht. Wir sollen doch Freud' und Leid miteinander
teilen.“

„Wollen wir auch. Ist denn unsere Trennung nicht
genug geteiltes Leid, Du kleine Philosophin? Und die
Freude? Ja, da möchte ich Dir gar zu gern den Haupt-
anteil überliefern.“

„Nein, den verdienst Du.“

„Ich? Warum nicht gar!“

„Alles Beste möchte ich Dir geben.“

„Und ich Dir.“

„Und wir kommen beide nicht zu kurz; denn Du
giebst mir Deinen Anteil, ich Dir den meinen.“

Sie lachten wie Kinder miteinander und traten Arm
in Arm den Rückweg an. Der See hatte wieder sein
blauschwarzes, unergründliches Schattierung bekommen
Eritas kleine Hand plätscherte in der kühlen Welle.

„Der liebe Walchensee! Wenn ich einmal mit Dir
in einer großen Stadt lebe — immer will ich dankbar
und liebevoll an dies stille Asyl inmitten der grünen
Berge, am Ufer meines schönen, schwermütigen Sees
zurückdenken. Du hast ihn noch nie erregt gesehen, nicht
wahr, Marcel? O, dann ist er fürchterlich anzusehen, Du
würdest ihn nicht wiedererkennen. In totem Wirbel pad
die reizende Strömung das stärkste, sicherste Boot um-
wälzt es um wie eine Rutschale, so sagen die alten Leute
und ich glaube es; denn ein wilderes Bild sah ich noch
nie als diesen See im Sturm; es ist, als schäumten die
Wogen zornig in ihrem Bett und mühten heraus um
bäumen sich brandend und zischend zum Himmel empor.“

„Ich möchte es wohl einmal sehen,“ sprach Marcel
gedankenvoll.

„Ach nein, Liebling, beschwöre nicht die Wassergeister,
die jetzt so friedlich schlafen. So großartig dies Natur-
schauspiel auch ist, so beängstigend wirkt es auf mich; ich
möchte die Augen abwenden und kann es doch nicht.“



immer gut, wenn der Verkäufer seine Tiere versichert hat. Mancher aber will doch, wenn er sein Vieh nach einem Schlachthofe schickt, auf dem die Versicherung nicht gerade zwangsweise eingeführt ist, die Versicherungskosten sparen und hat dann event. einen namhaften Schaden zu leiden. Ein hiesiger Händler hatte 41 Ochsen mästen lassen und diese nach und nach hier und dorthin verkauft. Von 29 Tieren, die er zuerst verkauft und alle versichert hatte, zeigte sich keins als mit einer Krankheit behaftet; er glaubte daher, bei den noch übrigen 12 von einer Versicherung absehen zu dürfen. Die Tiere wurden an einen Schlachthof in Oldenburg verkauft und sollten in 3 Partien abgenommen werden. Gleich bei den zuerst abgelieferten 4 Tieren wurden bei zweien Finnen festgestellt. Der Verkäufer hatte also einen bedeutenden Schaden zu tragen, dem er so leicht hätte vorbeugen können. (Wem.)

* **Strichhausen**, 27. Dezbr. Ein schreckliches Unglück ereignete sich hier heute Morgen. Ein Landmann in Goldwey war nämlich mit seiner Dreschmaschine am dreschen. Sein etwa fünfjähriger Sohn mußte die Pferde nachtreiben. Da der Landmann ein Pferd hat, das stets vor aufgespannten Schürmen steht, so benutzte der kleine Junge auch bei seiner Arbeit einen aufgespannten Schirm. Er muß hierbei wohl den Näheren des Göpelswerks zu nahe gekommen sein: er fiel und die Äder rissen dem unglücklichen Kinde ein großes Stück Fleisch bis auf den Knochen von dem einen Beine. Das arme Kind wurde sofort nach Bralle ins Krankenhaus gebracht. Dem jetzt hart gestraften Vater kann der Vorwurf nicht erspart werden, daß er sehr leichtfertig handelte, als er sein Schützchen zu solcher Arbeit verwandte oder es zuließ, daß der Kleine sie verrichtete. (W.-B.)

* **Carolinensiel**, 28. Dez. Der hiesige Herren- und Damenklub feierte sein Winterfest durch Abbrennen eines Christbaumes und Ball am zweiten Weihnachtstage im Hotel zur Traube. An der Feier beteiligten sich ungefähr 200 Personen.

* **Neuharlingersiel**, 28. Dezbr. Das Watt ostwärts unseres Sieltes hat andauernd das Bestreben, sich zu erhöhen. Infolge dessen nehmen die Anlandungsarbeiten von Jahr zu Jahr einen erfreulichen Fortgang. Namentlich in den letzten beiden Jahren ist dank den anfassenden, unter Leitung des Herrn Direktors Bremer ausgeführten Schließungsarbeiten ein großes Terrain in einer Längenausdehnung von drei Kilometern gewonnen. Wenn sich die Stromverhältnisse nicht ändern, sondern auch weiterhin so günstig bleiben, wird demnächst ein neuer Forder eingegeben werden können. (R.-B.)

* **Friedrichsleue**, 27. Dez. Für die Verbindung zwischen Wangerooge und hier wird in nächster Zeit ein Motorboot in Dienst gestellt, welches während des ganzen Jahres mit Ausnahme der Badefaison den Verkehr vermitteln, in der Badeszeit aber in Wangerooge zu Lustfahrten und dergleichen verwandt werden soll. Führer des Bootes wird der frühere Fährschiffer Warrings. Die oldenburgische Regierung unterstützt das Unternehmen durch Darlehen eines unverzinslichen Kapitals, die Hotelbesitzer in Wangerooge haben sich dem Vorhaben nach bereit erklärt, für etwaige durch Abnutzung an der Maschine usw. notwendig werdende Reparaturen aufzukommen.

* **Aus Ostfriesland**, 27. Dez. Die diesjährige Getreideernte hat hier ein recht befriedigendes Ergebnis geliefert. Nach einer amtlichen Statistik sind im Regierungsbezirk Aurich im Jahre 1900 geerntet worden insgesamt: 559 000 Doppelzentner Hafer, 331 000 Doppelzentner Roggen, 82 400 Doppelzentner Weizen, 36 900 Doppelzentner Gerste. Im Jahre 1899 belief sich die geerntete Menge der genannten Fruchtarten auf 504 000, 343 100, 105 800 und 32 600 Doppelzentner. Da bekanntlich auch die Preise nicht niedrig waren, so können die Landwirte in Ostfriesland mit Befriedigung auf die Endergebnisse des nunmehr zu Ende gehenden Jahres zurückblicken.

Er hatte die Ruder eingezogen und breitete die Arme nach ihr aus.

„Komm, Du kleine, schüchterne Taube, flüchte Dich an mein Herz.“

„Da ist mein Platz,“ sagte sie leise und schlug den Blick aufwärts. „Sieh, die Sonne will hinter die Berge gehen, bald wird es kühl auf dem See, wende den Kahn, wir wollen heim.“

„Heim.“

Er wiederholte das Wort; sein Blick blieb an dem Asyl auf der Bergeshöhe, in Obstbäumen gebettet, haften, dann wurde dieser Blick sorgenvoll und schwer und ein leichter Schauer flog über seine Gestalt.

(Fortsetzung folgt.)

Jugendheim Jever.

Öffentlicher Vortrag

am Sonntag den 30. Dezember nachm. 5 Uhr.

Fröhliche Weihnacht!

Eintrittsgeld 20 Pf., Schüler und Schülerinnen 10 Pf.

Vermischtes.

* **Berlin**, 27. Dez. Noch vor Weihnachten ist der Grenadier Wille vom Gardegrenadierregiment Nr. 5, der ohne seine Schuld einen Kameraden auf Posten erschossen hat, aus der Unterjuchungshaft entlassen worden.

* **Bonn**, 22. Dez. Ein ungewöhnlicher Zwischenfall hat sich hier bei der Volkszählung ereignet. Die Zählarten von elf Bezirken sind spurlos verschwunden. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß die Karten, die zu einem Ballen verpackt waren und auf einer Handkarre zu einem Oberzähler gebracht werden sollten, gestohlen worden sind. Der Dieb muß den Augenblick benutzt haben, als die Karre ohne Aufsicht auf der Straße stand. Was er mit den Zählformularen, die er sicher nicht in dem Paket vermutet haben wird, angefangen hat, weiß man nicht. Genug, die Karten haben sich bis heute noch nicht wiedergefunden, und für elf Bezirke hat eine neue Zählung erfolgen müssen.

* **Aus London**, 28. Dez., wird dem B. T. gemeldet: Ein Telegramm aus **Shanghai** von heute meldet, daß der neue deutsche Dampfer **Suijiang**, von Tschang nach Tungsing unterwegs, 60 Meilen von Tschung-king verunglückt ist. Alle Personen mit Ausnahme des Kapitäns wurden gerettet. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt.

* **Eine grünhaarige Soubrette**. Miß Willie Verona, eine hübsche amerikanische Soubrette, hat gegen einen Drogenhändler Newyorks eine Klage auf 20 000 Mark Schadenersatz eingereicht. Sie behauptet, der Beklagte habe ihr ein Haarfarbmittel verkauft, durch das ihr rotes Haar kastanienbraun gefärbt werden sollte, da dies jetzt die moderne Haarfarbe wäre; das Mittel hätte die Feuerfarbe ihrer Locken jedoch in ein lebhaftes Grün verwandelt. . . .

Neueste Nachrichten.

Telephonische Berichterstattung.

Rom, 29. Dez. Kommandant Grover Botha, ein Bruder von Louis Botha, traf gestern mit seinem Sekretär hier ein und reiste alsbald nach dem Haag weiter, um dort mit dem Präsidenten Krüger zusammenzutreffen.

London, 29. Dez. Seit gestern Nacht herrscht hier ein heftiger Sturm. Der Dampferverkehr auf dem Kanal ist eingestellt, Schiffsunfälle und Menschenverluste werden verschiedentlich gemeldet.

Das Segelschiff **Primrose Hill** scheiterte bei Holyhead; 34 Personen ertranken, nur eine wurde gerettet.

Johannesburg, 28. Dezbr. Gestern wurden die Batterien von Kleinfontein und Chimers durch Buren beschädigt.

London, 29. Dezbr. Dem Standard wird aus Shanghai, 28., telegraphiert: Privatmeldungen aus Schanghai zufolge ernannte die Kaiserin-Witwe, als sich der Hof in Tientsin aufstellt, einen fünfzehnjährigen Sklaven mit Namen Tungshu heimlich als neuen Kaiser. Ueber die Thronbesteigung des neuen Kaisers sollte nichts in die Öffentlichkeit gebracht werden. Der Kaiser Kwangshu hat seinen Freunden von der Reformpartei die Mitteilung gemacht, daß er nach Peking zurückkehre, und hat sie um ihre Unterstützung in der Leitung der Regierungsgeschäfte ersucht.

Shanghai, 29. Dez. Hier umlaufenden Gerüchten aus chinesischer Quelle zufolge hat ein hoher Beamter aus Singanfu nach Shanghai telegraphiert, daß die Friedensbedingungen dem Kaiser und der Kaiserin unterbreitet wurden und diese sich entschlossen, die Bedingungen anzunehmen. Die Mitteilung bedarf der Bestätigung und findet hier wenig Glauben.

Weimar, 29. Dez. Die Krankheit des Großherzogs hat eine entschiedene Wendung zum Bessern genommen.

Stockholm, 29. Dez. Im Staatsrat brachte der Finanzminister seinen Entwurf zur Dedung der 22 350 000

Kronen betragenden Kosten der Heeresvorlage ein. Die Dedung ist durch die Erhöhung verschiedener Zölle beabsichtigt.

London, 29. Dezbr. Daily News melden aus Shanghai von gestern: Der englische Generalkonsul erhielt aus Peking den chinesischen Wortlaut der Friedensbedingungen mit dem Auftrage, sich mit dem deutschen Generalkonsul ins Einvernehmen zu setzen und die Friedensbedingungen offiziell dem Bizekönige Luangsi zu übermitteln. Die beiden Konsuln reisten am 27. nach Nanjing, um den Auftrag an Luangsi auszuführen. Der deutsche Generalkonsul wird bei seiner Anwesenheit in Nanjing das unter dem Konsul Poerksen stehende neue deutsche Konsulat eröffnen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: B. Thaden, Großenfel, 1 T.; S. Stege, Lienen, 1 T.; Amstichter Roth, Delmenhorst, 1 T.; A. Eisenbarth, Oldenburg, 1 S.; Pastor M. Ruhlmann, Altenhufort, 1 T.; E. Tiedle, Oldenburg, 1 T.

Verlobt: Frl. Frieda Heighausen, Garmhausen, Brauereidirektor Georg Heine, Frenz, Wildeshausen; Frl. Frieda Böter, Oldenburg, Bankbeamter Hans Wohlmann, Halle; Frl. Marianne Spille, Oldenburg, Schiffbau-Ingenieur C. Grabowski, Bremen; Frl. Else Stübner, Glasbütte i. S., Emil Spille, Oldenburg; Frl. Martha Nordhausen, Friesenmoor, Theod. Büsing, Abbehausen; Frl. Gretchen Vohmeyer, Nafede, Kaufm. Joh. Moritz, Wechta; Frl. Adeline Petershagen, Colmar, Johs. Müller, Oldenburg; Frl. Johanne Cornelius, Kleintossens, Emil Abdias, Holzwarderweg; Käthe Wammen, Bralle, Wilh. Zander, Oldenburg; Frl. Paula Dhr, Eutin, Auditor Gust. Böhmder, Oldenburg; Frl. Mele Sondersfeld, Brak, Franz Schubert, Bremerhaven; Frl. Mariachen Sutor, Oldenburg, Bankbeamter Paul Fedde, Alens; Frl. Wilh. Jürgens, Oldenburg, Kaufm. Richard Otto, das; Frl. Emma Diekmann, Oldenburg, Stadt-Hauptassistentenkontrollleur Ludw. Hellmann, Dortmund; Frl. Leni Huslede, Oldenburg, Gust. Geist, Hannover; Frl. Lulu Vengen, Oldenburg, Kaufm. Rich. Möller, Wilmshagen (Hommern); Frl. Marie Niemann, Neumünster, Johs. Ehardt, Oldenburg; Frl. Hanna Mücke, Eutin, Otto Raempf, Hamburg; Frl. Hermine Voges, Wechta, Aug. Fortmann, daselbst; Frl. Gesine Dühmann, Delmenhorst, Lehrer Aug. Bischof, das; Frl. Meta Hinrichs, Wistmund, Heine. Böge, das; Frl. Magdalene Hage, Oldenburg, Herm. Glächer, Hannover.

Gestorben: Frau Pauline Deuz geb. Pophanken, Oldenburg, 74 J.; Ehefr. Minna Müller geb. Springer, Oldenburg; Frau Fortasseffor Rodenberg, Emma geb. Meiners, Barel; Frau Geh. Oberfinanzrat Deltmann, Oldenburg; Laubm. Renke Sieffen, Strudben, 46 J.; Joh. R. Becker, Werbam, 20 J.; Wwe. Anna Götting geb. Dammittel, Elsfleth, 82 J.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden

am 21. Dezbr. 1900.

Gehaltener Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering		mittel		gut		Bezug Preis Zentner
	reis- brüster M.	höch- ster M.	reis- brüster M.	höch- ster M.	reis- brüster M.	höch- ster M.	
Weizen	—	—	—	—	14,15	—	—
Roggen	—	—	13,20	—	13,85	14,—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	11,80	12,—	12,30	12,40	—

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 30. Dezbr.:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchenchor. Kinderlehre.

Chorleiter-Abend um 5 Uhr: Pastor Verlage.

Kirchenchor.

Beichte und Abendmahl.

Neujahr.

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Antswoche: Pastor Gramberg.

Bevor Sie Ihren
Kleidern
den
Satz
in
den
Kleider-
Kauf
geben,
sehen
Sie
sich
an
den
Kleider-
Kauf
an.

von der
Hohensteiner Seidenweberei „LOTZE“, Hohenstein-Ernstthal,
Königlicher Hofseidenweberei und Kaiserlicher Hofseidenweberei.

Lotze-Seide

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Verwaltung des Landeskultur-Fonds.

Kleiderverkauf.

Alle Diejenigen, welche bis 1. März 1901 noch Kleider aus den Schlafkleidern bei Ellenferdam zu beziehen wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen bis spätestens zum 6. Januar schriftlich bei der unterzeichneten Verwaltung eingeben zu wollen, damit die Lieferung noch im

Anschluss an die vorhandenen Bestellungen erfolgen kann.

Oldenburg, 1900 Dezember 27.

Heumann.

Am 21. Dezbr. 1900 ist zu Wam in der Werfstraße ein Fahrrad mit großer Laufkloche, Petroleum-Leuchtkegel-Vaterne und sog. Nagelfattel gestohlen.

Beschreibung des Rahmens: Marke „Corona“, Tourenmaschine, schwarzer Rahmenbau, Emaille beschädigt, Lenkstange nach unten schwach

gebogen, Verstellung und rechter Korgriff beschädigt, Felgen weiß, Speichen blau emailliert, eine Speiche des Vorder- rades fehlt, hinteres Schutzblech be- schädigt, großes Kettenrad läuft etwas schlech, gut erhaltene Gummireifen, die noch neue davor Laufbede trägt die Bezeichnung „Continental-Pneumatik“. Ich ersuche um Nachforschung und Nach- richt 1 2576/00.

Oldenburg, den 27. Dezbr. 1900.

Der Staatsanwalt: Ramsauer.

Unter Bezugnahme auf seine Bekannt- machung vom 28. v. M. bringt das Amt zur Kenntnis, daß nach einer Mitteilung des königlichen Herrn Landrats in Witt- munde die früheren Gleichgewichte in der Landhabung der landspolizeilichen An- ordnung zur Verhütung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche vom 27. Februar 1897 wieder in Kraft gesetzt sind.

Jever, 27. Dezember 1900.

Amt.

G. Bodeker.

Die Bereinigung von Schäden empfiehlt es sich namentlich auch für Geschäftsleute, das Reichs- und Oldenburgische Gesetzblatt zu halten, welche zu je 1 Mt. 24 Pf. jährlich durch die Postanstalten zu beziehen sind.
Jever, 1900 Dezember 29.
Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Marien-Gymnasium.

Die Rechnungen für das Marien-Gymnasium aus dem Jahre 1900 sind bis zum 6. Januar f. J. bei der unterzeichneten Direktion einzureichen.
Jever, 1900 Dezember 29.
Direktion des Marien-Gymnasiums.
Kuhlmann.

Privat-Bekanntmachungen.

Zum Sylvester

empfehle von 5 Uhr an:
Berliner Pfannkuchen per Stück 5 Pf., Heuchler, Rahmbaisers, Spritzgebäckenes sowie Waffeln.
Ad. Ihnken,
Hofbäcker.

Abgelagerte Bremer und Hamburger Zigaretten in großer Auswahl. Eilers.
Phosphorsäuren Kalk zu Futterwecken bei Säden u. im Anbruch, mit Gebrauchsanweisung. Eilers.
Frisches Insektenpulver, Viehwashpulver, Viehwasserschiff, Spritzen, Zacherlin. Eilers.
Felltint, vorzüglich geg. Frostbeulen. Eilers.

Eier, bei 5 Stiegen 1,30 Mt. Eilers

Zum

Sylvesterabend

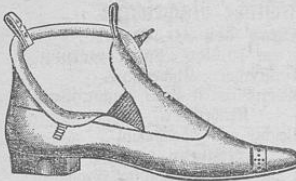
empfehle

ff. Berliner Pfannkuchen, braune Kuchen, Butterkuchen u. feines Konfekt.

D. Eden,

Bäcker, Wägenstraße.

Suche auf sofort einen **Kaufburschen** zum Brodanstragen und auf Oftern einen **Behrler** unter günstigen Bedingungen.
D. D.



Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel, sowie sämtliche Sorten Schuhwaren in größter Auswahl und in allen Preislagen in bekannter Güte.

Jever. **H. Pekol.**

Ammerländische Mord-, Mett-, Reber- und Rotwurst mit Zunge empfiehlt in feinsten Qualität. Düfer.

Franfurter Würstchen. Düfer.
Zum Sylvesterabend feinsten Heringsalat. Düfer.

Betten

von wirklich federdichten Julitten und vollständig. Staub- und geruchsfreien Federn — keine Wild- und Hühnerfedern — zu bekannten niedrigen Preis n. Umstopfen von Betten billigst.

J. S. Böger,
Ausstattergeschäft.

Pikante Garzöpfe. Warnsjen.

Die noch in meiner Ausstellung vorrätigen Sachen verkaufe, um darin gänzlich zu räumen, von heute bis zum 6. Januar zu und unter Einkaufspreis.
Moritz Moses.

Zum Sylvester

empfehle

Berl. Pfannkuchen, Spritzgebäckenes, Hirschzweige, Heuchler, Rahmbaisers, Neujahr- und Knippfuchen.
Adolf Bruns.

Der beste Ersatz für Butter ist **Ideal,**

das Feinste und Beste, was in Margarine hergestellt wird. Dieselbe ist von feinstem Molkereibutter nicht zu unterscheiden, 1 Pfd. 70 Pfg., bei 5 Pfd. à 65 Pfg., stets frisch. bei **J. S. Cassens.**

Neujahrskarten

empfehle **Andreas Fliß.**

Zum Sylvester

empfehle:

Neujahrskuchen, Hirschzweige, Berliner Pfannkuchen und Knedewaffeln.
Jever, Schlachthofstr. A. Herren.

Preis-Ermäßigung!

Reinschm. Santos-Kaffee, ungebr., empfehle zu ermäßigten Preisen:
per 1 Pfund 70 Pfg.,
5 Pfund für 3 Mt. 20 Pfg.

J. H. Cassens.

Zum Sylvester

empfehle

Berliner Pfannkuchen, Spritzgebäckenes, Heuchler, Rahm-Baisers.

Heinrich Eden,
Wasserportstraße.

Konserven,

als: Erbsen, Bohnen, Erbsen mit Carotten, Stangen- und Brech-Spargel etc., empfiehlt billigst **J. S. Cassens.**

Zu verkaufen

ein mit Mehl gefütterter Stier und ein fettes Schwein.

Gr. Miffershausen. G. Nicken.

Zu verkaufen

mehrere neue **Alferwagen** und **Erdfarren** sowie ein **Federwagen**.
Jever. **F. Bruns,**
Schmiedemeister.

Zu verkaufen

ein **Kornhund**.
Rahrdum. Aug. Behr.

Alteinstehende Dame sucht zu Mai Oberwohnung, enth. 2 Stuben, 1 bis 2 Kammern, Küche und Bodenraum. Offerten unter A. B. erb. an die Exped. d. Bl.

Täglich frische Gese bei **Mitrichs.**

Zu Originalpreisen

empfehle ich sämtliche

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine

der Weingroßhandlung

J. C. Rykena, Norden;

ferner

ff. Eiföre,

Pfeffermünz, Ingber, Rosen Vanille, Berfco, Maraschino

pr. Flasche 1 Mark.

Likör II:

Simbeer, Kümmel, Rosen, Sanfter Geirich, Vanille, Berfco, Ingber, Anisette, Pfeffermünz, Kirchen

per Flasche 50 Pfg.

Rum, Cognac, Arrac

in verschiedenen Sorten.

E. Willms,

Jever, Wasserportstr.

Habe einige Klumpen gute Bauernbutter billig abzugeben. Frische hiesige Eier empfiehlt

E. Willms.

Punsch-Extrakt von Rum und Arrac, Schlummerpunsch.

E. Willms.



Suche zu sofort ein gutes Arbeitspferd. Schönheitsfehler schaden nicht.
Hooftfel. **Franz Bernarb,**
Molkereibesitzer.

Lade hiermit für Mittwoch den 2. Januar nachmitt. 4 Uhr die Herren Landwirte von Warden, Hohenkirchen und Umgebung zu einer Versammlung im Gasthof des Herrn Buns in Hohenkirchen ein, betr. Milchlieferung. Hooftfel (Großh. Oldenburg). **Franz Bernarb,** Molkereibesitzer.

Gesucht

zu Oftern ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden. Derselbe kann unter günstigen Bedingungen eintreten.

Wilhelmshaven. Hermann Marks.

Gesucht

zum 1. Mai ein tüchtiger erster Müller-gehilfe.

Stumpfen Mühle. G. S. Onnen.

Eine tragende, gute Nachzucht liefernde Stute hat zu verkaufen d. D.

Gesucht

zum Frühjahr n. J. ein junges Mädchen, welches sämtliche häuslichen Arbeiten in kl. Haushalt mit verrichten muß, bei Familienanschluss und Salär.

Neuende. D. Despen.

Zu verkaufen

10 bis 12 Scheffel süße Kochäpfel. Sanderbusch. Wwe. Ahlers.

Heute Sonnabend, zur Feier
Pfingstlatter Rock-Ale.
Rathaus.

Schützenhof.

Sonntag den 30. Dezember
Tanzkränzchen.

Am Neujahrstage

Großer Ball.

Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein

Fr. Kuper.

Zum Sylvester empfehle
frischen Heringsalat.

P. Koeniger.

Hochfeine süße Valencia-Äpfel.
fin. u. Dhd. 50 Pf. P. Koeniger.
Schöne Koriathen, Pfd. 30 und 50 Pf. D. D.

Hotel Schütting.

Am Sylvester-Abend

großes Frei-Konzert.

Empfehle:

Mockturtle, Heringsalat.

Es ladet freundlichst ein

C. Fellmann.

Spar- u. Darlehnskasse

e. G. m. n. S.

Jever.

Wir vergüten vom 1. Januar 1901 für Einlagen in laufender Rechnung für Spareinlagen 3 1/2 % Zinsen und rechnen für Vorschüsse in laufender Rechnung und Darlehen 5 1/2 % Zinsen.
Jever, 1900 Dezember 29.

Der Vorstand.

H. W. Hinrichs, J. Tolken.

Gurkenjale in Gläsern.

Wilh. Gerdes.

ff. große Salzgurken, Stück 5 Pf.
Wilh. Gerdes.

Zur Bowle.

Ananas, Erdbeeren, Pfirsich und Aprikosen in Dosen, sowie Mosel-, Apfelwein, süß u. sauer, Sekt, Flasche 2 Mark, und alle andern dazu passende Weine empfiehlt **Wilh. Gerdes.**

Portwein

von 1 bis 3 Mark per Flasche, Sarnos 1, 1,30, 1,80 Mt., sowie Marjala, Cherry, Teneriffe, Madeira, Malaga usw. empfiehlt **Wilh. Gerdes.**

Rum, Arrac, Cognac

sowie sämtliche Eiföre in allen Preislagen. **Wilh. Gerdes.**

Punsch-Extrakt

in allen Sorten

von 1,80 Mt. die Flasche an. **Wilh. Gerdes.**

Gesucht

zu Oftern 1901 ein Behrler für mein Kolonialwarengeschäft unter günstigen Bedingungen.

Jever, Mühlenstr. J. F. Janßen.

Gesucht

ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau bei familiärer Stellung für einen landwirtsch. Betrieb auf 1. Mat.

Wo? zu erfragen bei Uhrmacher Hajen, Jever.

5- bis 6000 Mk.,

jederzeit zu empfangen, habe ich zu 4 % nur auf sehr gute Landhypothek in Auftrag zu belegen.

Jever.

M. Israel.

Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever,

unterhält in fertigen Anzügen für Herren und Knaben, fertigen Paletots, Loden-Joppen, einzelnen Rücken, Beinkleidern

unstreitig das grösste Lager.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

**Fischer & Sohn, Barel,
Weingrosshandlung.**

Niederlage in Jever bei
Friedr. Siefken.

Neujahrskarten

Massen-Auswahl.
J. Remmers.

Schiel,
pr. Tierarzt,

wohnt jetzt: **Blancstraße,**
Virtuosität von Albers.

**Zum
Bluester**

empfehle

Pfannkuchen,

Seufler,

Kamibäfer,

Spritzgebäckenes,

Sirichörner,

Neujahrskuchen usw.

in bekannter Güte.

J. H. Twitters,

Bahnhofstraße.

Sämtliche Biere, Weine u. Spirituosen, Schlummerpunsch, Punsch von Arrac u. Rum, Glühwein-Essenz, echter Doornkaat.

Reinh. Büch. & We.

Portwein Fl. 1 Mt., italien. Rotwein Fl. 50 Pfg.

Mühlenstraße. **J. F. Janßen.**

Feinstes Backmehl 25 Pfd. für 3 Mt., Korinthen, Rosinen, Gewürze und Gefe empfiehlt

Mühlenstr. **J. F. Janßen.**

Randis 44, 42, 40 P. p. Pfd., Brod- u. Würfelzucker Pfd. 32 Pf., Nieselzucker Pfd. 30 Pf., Raffinade I bei Broden Pfd. 30 Pfg. empfiehlt

Mühlenstr. **J. F. Janßen.**

Schöne helle Schmierseife Pfd. 22 Pfg., Petroleum 5 Ltr. 95 Pfg., Mühlenstr. **J. F. Janßen.**

1901.

**Gratulationskarten,
Neujahrskarten,
Künstlerpostkarten,
Postkarten mit Ansichten
von Jever**

empfehlen in größter Auswahl

Carl Altona.

Fernsprecher Nr. 4.

Neujahrskarten,

Gratulations- und Witzkarten

in größter Auswahl empfiehlt

Heinr. Brader.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 30. Dezember

Casino

für junge Leute.

Tanzband 1 Mt. Militärmusik.

Elektrische Beleuchtung.

Es ladet freundlichst ein

Ad. Clusmann.

MOOSHÜTTE.

Sonntag den 30. Dezember

Theater

einer berühmten Wilhelmshavener Gesellschaft.

Neu! Nie dagewesen! Neu!

Sehr reichhaltiges Programm.

Entree frei.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Es laden freundlichst ein

das Komitee. Janssen.

Kartoffelpuffer

heute Sonntag frisch bei d. D.

Sande.

Am Neujahrstage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

J. S. Rohlf.

Rüstersiel.

Rüstersieler Hof.

Dienstag den 1. Januar, Neujahrstage.

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

J. Hülsebus.

Sonntag den 30. und Montag den 31. Dezember

Backwaren-Verknobeln.

Minsen. **J. Kohl.**

Sonntag den 6. Januar 1901

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Prebdewarden. **J. Janßen.**

Gasthof zum grünen Jäger.

Sonntag den 30. und am Neujahrstage

großer Ball.

Es ladet ein **G. Hinrichs.**

W. Droß & Wills,

Weingroßhandlung,

Niederlage zu Originalpreisen bei **J. F. Janßen, Mühlenstr.**

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Kaisersaal Jever.

Sonntag

den 30. d. M. und am

Neujahrstage

großer Ball.

Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Duden.

Minsen.

Jeden Sonnabend

Kartenklub,

wozu freundlichst einladet

Gastwirt **F. K. H. L.**

Geburts-Anzeige.

Statt Ansfage.

Durch die Geburt eines munteren Knaben

wurden hoch erfreut

Gerh. Janßen und Frau

Marie geb. Franzen.

Nauens, 27. Dezember 1900.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt besonderer Meldung.

Verlobte:

Helene Hauken

Eibo Jürgens.

Großenmeer. Klein-Strüchhausen.

Verlobte:

G. Cramer

H. Janssen.

Jeddewarden.

Schwarden.

Helene Eilks

Hinrich Hinrichs,

Verlobte.

Rüstersiel, Weihnachten 1900.

Todes-Anzeigen.

Statt Ansfage.

Heute Nachmittag 3 Uhr endete das rastlos thätige Leben unserer theuren Lieben Mutter, der Witwe des Zimmermeisters **L. P. Toben**, im 74. Lebensjahre.

Die tief gebeugten Kinder, Schwiegertöchter und Kindeskinde.

Jever, den 27. Dezember 1900.

Beerdigung den 31. Dezember 1900 nachmittags 3 Uhr von der Schloßerstraße aus.

Heute Nacht um 2 Uhr entschlief nach langer Krankheit unser lieber, guter Vater, Schwieger- und Großvater

H. Hartmann

im 75. Lebensjahre, was wir im Namen der Angehörigen zur Anzeige bringen.

Georg Hartmann und Frau

nebst Kindern.

Feldhausen, den 29. Dezember 1900.

Dankagung.

Allen denen, die meinem lieben Manne und unserem guten Vater die letzte Ehre erwiesen haben, unsern innigsten Dank.

Rüstersiel, 28. Dezember 1900.

Wwe. Behrens nebst Kindern.

Dazu ein zweites Blatt und eine Beilage.



